

Heiratsurkunde.

Nr. 17.

Frankenberg, am zweiundzwanzigs^{ten}
Oktober tausend neunhundert.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Ehe-
schließung:

1. der Viehhändler Hermann Herz,

der Persönlichkeit nach

be kannt,

jüdischer Religion, geboren am zweiundzwanzigs^{ten}

März des Jahres tausend acht hundert

neunundsechzig zu Altenkirchen,

Kreis Wetzlar, wohnhaft in Haiger, im

Dillkreis,

Sohn des Handelsmannes Jakob Herz und Ehefrau,

Regine, geborene Fröhlich,

wohnhaft

in genannten Altenkirchen,

2. die Haustochter Franziska Katzenstein,

der Persönlichkeit nach

be kannt,

jüdischer Religion, geboren am zwanzigs^{ten}

Juli des Jahres tausend acht hundert

dreiundsiebzig, zu Allendorf, bei Frankenau,

, wohnhaft in Frankenberg,

Linnerstrasse, Nummer 16,

Tochter des verstorbenen Kaufmannes Abraham,

Katzenstein und dessen Ehefrau, Malchen, geborene

Marx,

wohnhaft

in Frankenberg,

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. Der Kaufmann Philipp D i l l o f f , _____

der Persönlichkeit nach _____

_____ bekannt,

61 Jahre alt, wohnhaft in Frankenberg, am Obermarkt, _____

Nummer 142, _____

4. Der Kaufmann Moritz K a t z e n s t e i n , _____

der Persönlichkeit nach _____

_____ bekannt,

43 Jahre alt, wohnhaft in Frankenberg, Rätterstrasse, _____

Nummer 217. _____

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nacheinander die Frage:

ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus:

daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuches nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben. _____

Hermann Herz. _____

Franziska Herz, geb. Katzenstein. _____

Ph. Dilloff. _____ Moritz Katzenstein. _____

Der Standesbeamte

In Vertretung: S c h n e i d e r . _____

Daß vorstehender Auszug mit dem Heirats-Haupt-Register des Standesamts zu

F r a n k e n b e r g / E d e r -Stadtbezirk- _____

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Frankenberg, am 6. Januar 19 37.



Der Standesbeamte

Müller